



*Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Freunde,*

in der letzten Woche politisches Beben in Thüringen, in dieser Woche bebte Berlin. Man kann die Ereignisse kaum verdauen, denn die Schrittfolge ist schnell und die Auswirkungen sehr weitreichend. Dass in Thüringen plötzlich ein FDP-Mann wie Karl aus der Kiste springt und mit Stimmen der AfD auch noch tatsächlich zum Ministerpräsidenten gewählt wird, macht mir sehr viel Sorge. Die Unverfrorenheit mit 5 Prozent der Stimmen anzutreten, ist dabei zweitrangig. Mit den Stimmen der AfD an die Macht zu kommen, ist jedoch nicht tolerierbar. Keine demokratische Partei darf der AfD die Hand reichen. Sie agiert rassistisch, frauenfeindlich und undemokratisch.

Die SPD bleibt in dieser schwierigen Zeit der Stabilitätsanker. Klar, standhaft und dennoch besonnen haben wir auf die Vorgänge in Thüringen reagiert. Gleichzeitig lassen wir die Arbeit im Bundestag nicht schleifen. Im Gegenteil: Mit der Einigung auf die Grundrente ist uns ein erneuter großer Erfolg gelungen, gleichzeitig arbeiten wir weiter an einer Stärkung der Tariflöhne. Mehr dazu und was sonst noch so im Parlament passiert ist, lest ihr weiter unten.

---

## ***Alles geklärt – die Grundrente kommt!***

Wir haben uns durchgesetzt! Allen Versuchen der CDU/CSU zum Trotz, die Grundrente zu blockieren oder zu verschieben, wird das Kabinett in der nächsten Woche den Gesetzentwurf beschließen. Unser Arbeitsminister Hubertus Heil hat hervorragendes Verhandlungsgeschick bewiesen. Das Ergebnis: Ein Gesetz, das sozialdemokratischer kaum sein könnte. Auf diesen Erfolg dürfen wir stolz sein!

Hier nochmal kurz zur Erinnerung, wie die Grundrente funktioniert: Profitieren werden Menschen, die 35 Jahre lang in die Rentenkasse eingezahlt haben, aber trotzdem nur eine geringe Rente haben. Sie bekommen künftig einen Zuschlag, der etwa 10 Prozent über der Grundsicherung liegt. Auch Jahre, in denen Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt wurden, werden berücksichtigt. Vor allem Rentnerinnen werden mehr Geld in der Tasche haben. Um eine harte Kante zu vermeiden, bekommen Menschen schon ab 33 Beitragsjahren zumindest einen Teilbetrag der Grundrente ausgezahlt.

Eine von CDU und CSU geforderte Bedürftigkeitsprüfung wird es nicht geben. Lediglich eine einfache Einkommensprüfung, die automatisch erfolgt: Bei Einkommen oberhalb von 1.250 € (Alleinstehende) bzw. 1.950 € (Paare) schmilzt der Grundrentenzuschlag langsam ab.

## *Beruflicher Aufstieg wird einfacher*

Wir reformieren das Aufstiegs-BAföG! Damit stärken wir die Weiterbildung zum Meister, Fachwirt oder Techniker. Zudem bringen wir die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Ausbildung voran. Die Novelle umfasst u. a. um 10 Prozent höhere Zuschüsse zu Prüfungs- und Lehrgangskosten, geringere Gebühren für bestandene Prüfungen und die komplette Übernahme der Unterhaltskosten während einer Vollzeitmaßnahme. Dies gilt ab dem kommenden Jahr. Wir erleichtern mit der Reform die Entscheidung für eine Fortbildung und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung.

---

## *Milliardenpaket für Sportstätten*

Duschen mit kärglichem Wasserstrahl, marode Toiletten, muffige Kabinen, bröckelnder Putz an Hallen mit undichten Dächern und veralteten Einrichtungen: Viele Sportstätten in Deutschland sind in den 70er-Jahren entstanden und heute leider in entsprechendem Zustand.

Um diese Situation zu verbessern, möchte der Bund den Kommunen unter die Arme greifen und sie mit einem Milliarden schweren Investitionspaket bei der Sanierung und dem Neubau unterstützen. Das Programm soll im Haushalt 2021 verankert werden. Dagmar Freitag, unserer Vorsitzende des Sportausschusses, hat sich für die Gelder stark gemacht. Die Sportvereine werden sich freuen.

---

## *Öffentliche Aufträge nur an tarifgebundene Unternehmen*

Nur noch jeder zweite Arbeitnehmer wird heute nach Tarif bezahlt – vor 20 Jahren lag der Anteil noch bei 75 Prozent. Dieser Trend ist ein großes Problem, denn Tarifverträge stehen für gute Löhne und Arbeitnehmerrechte!

Um diese Entwicklung zu stoppen, diskutieren wir über verschiedene Maßnahmen – bspw., wie wir die Allgemeinverbindlichkeitserklärung von Tarifverträgen vereinfachen können. Einen weiteren Aufschlag hat nun unser Arbeitsminister Hubertus Heil gemacht: Er will, dass künftig öffentliche Aufträge nur noch an Unternehmen mit Tarifbindung vergeben dürfen. Das ist in einigen Bundesländern schon der Fall. Es ist nur folgerichtig, dass künftig auch der Bund bei der Vergabe seiner Aufträge Tariffucht und Dumpinglöhnen den Kampf ansagt!

---

Nach einer Sitzungswoche in Berlin steht nun Karneval vor der Tür – vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse sicher noch politischer als ohnehin schon! Wie habe ich neulich in Köln gehört? „Selbst die Jecken schunkeln nicht nur nach rechts, sonst fallen sie um!“

In diesem Sinne: Ich freue mich auf die Karnevalsveranstaltungen in Dortmund und wünsche euch mit einem dreifachen Helau ein schönes Wochenende!

Eure

*Sabine*